

*Leymus arenarius* = Strandroggen, Strandgerste, Blauer Helm, Breiter Helm

**Synonyme:** *Elymus arenarius*

**Wuchs:** Ausdauernd. Halme 60-120 cm hoch, starr aufrecht. Sehr lange unterirdische Ausläufer.

**Gesamtblütenstand:** Eine echte Ähre, diese 20 bis über 30 cm lang und bis 2 cm dick, Ährchen fast geschlossen aneinandergereiht. Ährchen 2 bis 3 (3: besonders in der Mitte der Ähre) pro Spindelstufe.

**Ährchen:** Meist 3blütig, bis 2,5 cm lang. Hüllspelze schmal und spitz, so lang wie das Ährchen oder etwas länger, im oberen Teil kurz behaart. Deckspelze dicht behaart, grannenlos.

**Blätter:** 8-20 mm breit, d.h. im Vergleich mit anderen Dünengräsern auffallend breit (bei Trockenheit zusammengerollt), auffallend bläulich bereift, gerieft, kahl, steif, stechend. Mit stark ausgebildeten Blattöhrchen. Ligula sehr kurz (bei *Ammophila* und *x Calammophila* sehr lang!).

**Ökologie:** Verbreitete Pflanze der Küstendünen, doch Vorkommen oft menschlich bedingt oder gefördert. Im Mittelmeergebiet fehlend. Weniger Salz als *Agropyron junceum* ertragend. Besiedelt die Küstendünen oft erst im Schutz von *Ammophila arenaria* nach der ersten Sandfestlegung durch diese Art, jedoch dann gleichfalls wertvoller Dünenfestiger. Im Binnenland meist gepflanzt oder von Anpflanzungen aus verwildert.

**Hybriden:**

**x *Elymopyron strictum*** (= *Agropyron junceum* x *Leymus arenarius*)

**x *Elymopyron bergrothii*** (= *Agropyron repens* x *Leymus arenarius*)

*Calamagrostis epigejos*

Land-Reitgras, Sandrohr, Landrohr

**Wuchs:** Ausdauernd. Halme 60-150 cm hoch, starr aufrecht. Hauptwurzelzone bis 60 cm tief reichend. Die langen unterirdischen Ausläufer bis in 20 cm Tiefe.

**Gesamtblütenstand:** Eine echte Rispe, diese vor und nach der Blüte knäuelig zusammengezogen, nur zur Blütezeit ausgebreitet. Rispe steif aufrecht.

**Ährchen:** 1blütig. Hüllspelzen pfriemlich, granig zugespitzt, doppelt so lang wie die Deckspelze. Deckspelze mit rückenständiger, sie überpfeifender, doch nicht aus dem Ährchen ragender Granne. Haarkranz am Grunde der Blüte fast so lang wie die Hüllspelze, gering kürzer bis etwas länger als die Deckspelze.

**Blätter:** 8-10 (-15) mm breit, riefig, schilffartig hart ("Sandrohr", "Landrohr"), graugrün, kahl. Ohne Blattöhrchen. Ligula lang, derb, später aufreibend.

**Ökologie:** Wichtiges, schwer bekämpfbares Forstunkraut ("Wurzelunkraut"). In den Küstendünen besonders an den Leeseiten, nicht zur Dünenfestlegung gepflanzt, daher meistens viel seltener als *Ammophila* oder *Leymus*. Als Gattungshybride *x Calammophila baltica* (*Ammophila arenaria* x *Calamagrostis epigejos*) jedoch in den Dünen zumindest gebietsweise häufig. Weiß-, Grau- und Braundünen, Küstenwälder, von trockenen bis feuchten Standorten, sehr standortsvariabel, besonders vital in den östlichen (kontinental beeinflussten) Wäldern und Forsten.

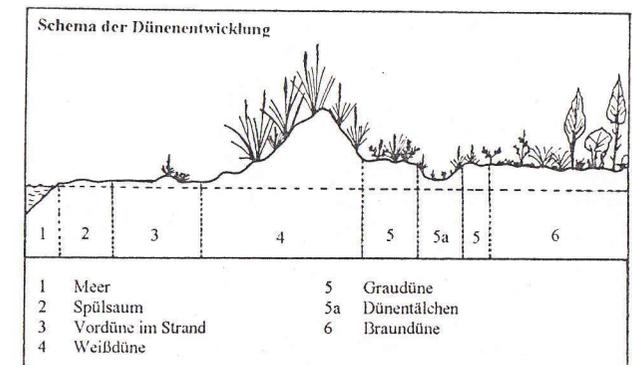
**Anm.:** Oft habituell schwer von *x Calammophila* unterscheidbar, jedoch am Ährchen erkennbar (Haarkranz etwa so lang wie die Deckspelze).

Dr. Endtmann, Waschescio: Sept. 95



## 11 Süßgräser

### H: Dünengräser I (Text)



**Vordüne:** Erste Sandfestlegungen durch Pflanzen, die Übersandung und Salz ertragen: Salzmiere, Salzkraut, Strandweizen, Meersenf

**Weißdüne:** Sandauftrag und Sandabtrag: Lückige Pflanzendecke: Strandhafer, Strandroggen, Meersenf, Stranddistel

**Graudüne:** Dünne Humusauflage, Lebensmöglichkeiten für weitere Arten: Silbergras, Sandsegge, Kleiner Sauerampfer, Reiherschnabel, Sandglöckchen, Sand-Kriech-Weide

**Braundüne:** Stärkere Vegetation und Humusakkumulation: Doldiges Habichtskraut, Frauenflachs, Hasen-Klee, Echtes Labkraut, Besenheide, Krähenbeere, Gemeine Kiefer, Stiel-Eiche

**Dünentälchen:** Feuchtbiotop der Senken zwischen den Dünen, z.T. mit Moor-Arten: Sonnentau, Moosbeere, Kriech-Weide

*Agropyron junceum ssp. boreoatlanticum*  
*Strand-Quecke, Binsen-Quecke, Strandweizen*

**Synonyme:** *Elytrigia juncea*, *Elymus farctus*,  
*Triticum junceum*

**Wuchs:** Ausdauernd, Halme 30-80 cm hoch, starr  
aufrecht, lockerhorstig, mit langen unterirdischen  
Ausläufern.

**Gesamtblütenstand:** Eine echte Ähre, diese 15-  
20 (-35) cm lang, die seitlich zusammengedrückt-  
ten Ährchen quer zur Ährenachse angeordnet  
(Quecke = quer; Lolch = längs). Ährenachse bei  
der Reife meist zerbrechend und die Ähre auf  
diese Weise verkürzend.

**Ährchen:** 5-8blütig, undeutlich zweizeilig und  
etwas entfernt angeordnet, groß, bis 2,5 (-3) cm  
lang. Hüllspelze ± spitz, bis zu 2/3 oder bis zur  
Ährchenmitte reichend, nur schwach gekielt, (7-)  
9-11nervig. Deckspelze stumpf, unbegrannt, kahl.  
Vorspelze an der Begrenzung dicht beborstet.

**Blätter:** bis 6 (-8) mm breit, riefig, steif, bei  
Trockenheit nach oben binsenartig ("Binsen-  
Quecke") eingerollt, graugrün, oberseits auf den  
Nerven kurz, doch dicht samtig behaart. Mit häu-  
tigen, nicht mit derb-krallenartigen Öhrchen wie  
*A. repens ssp. repens*. Ligula kurz, kragenartig,  
gezähnt. Blattscheidenrand dicht behaart (!).

**Ökologie:** Hauptvorkommen an der Nordsee,  
seltener an der Ostsee. Da hohe Salzverträglich-  
keit aufweisend und recht übersandungsfest, be-  
reits auf den Primärdünen auftretend und diese  
schützend (wo *Ammophila* erst seltener Fuß faßt  
bzw. noch nicht das Optimalvorkommen erreicht).

An den europäischen bis kleinasiatischen und  
nordafrikanischen Küsten siedelnd. *Agropyro-Mi-*  
*nuartion* (Ozeanische Vordünen-Gesellschaften).

*Agropyron repens ssp. maritimum*  
*Gemeine Meeres-Quecke*

**Synonyme:** *Agropyron maritimum*. Nicht ver-  
wechseln mit der gleichfalls auf Küstendünen vor-  
kommenden *Agropyron litorale* (= *A. pycnanthum*,  
= *A. pungens*), diese jedoch nur an der Nordsee-  
küste!

**Wuchs:** Ausdauernd, Halme 20-30 (-60) cm hoch.

**Gesamtblütenstand:** Eine echte Ähre, diese (im  
Gegensatz zu *A. repens ssp. repens*) nur bis 8 cm  
lang (!). Deckspelze oft kurz begrannt.

**Blätter:** Im Gegensatz zu *ssp. repens* (flach) bei  
*ssp. maritimum* borstlich eingerollt (!). Ligula  
kurz, kragenförmig.

**Ökologie:** Küstendünen (*Agropyro-Rumicion*,  
*Amerion maritimae*) (im Gegensatz zu *ssp. repens*:  
Äcker, Wegränder, Gärten, Uferränder, Schutt-  
plätze). Sehr selten im Binnenland: Mainzer Sand  
(wie *Phleum arenarium*).

**Hybriden:** *Agropyron x acutum* (= *Agropyron*  
*junceum x A. repens*)

*Ammophila arenaria*  
*Gemeiner Strandhafer*

**Wuchs:** Ausdauernd. Halm 50-120 cm hoch,  
meist steif aufrecht. Auf beruhigtem Sand mehr  
oder weniger dicht horstartig wachsend, auf noch  
stärker bewegtem Gras lockerrasig. Mit weithin  
kriechenden unterirdischen Ausläufern.

**Gesamtblütenstand:** Ährenrispe (Scheinähre)  
meist 15-20 cm lang, ährenartig-walzig, gering ab-  
geflacht, bleich (im Gegensatz zu der bräunlichen  
*x Calammophila*!).

**Ährchen:** 1blütig, grannenlos, 10-15 mm lang.  
Hüllspelze lanzettlich, spitz, länger als die Blüten.  
Deckspelze lanzettlich-stumpf, am Grund kurz  
behaart (etwa 1/4 so lang wie die Deckspelze).

**Blätter:** 4-6 mm breit, bei Trockenheit nach oben  
eingerollt und dann borstig werdend. Ohne Blatt-  
öhrchen. Ligula außergewöhnlich lang (1-3 cm!),  
tief gespalten.

**Ökologie:** Sehr übersandungsfest, daher in den  
Weißdünen, für den Sandfang und die Sandfestle-  
gung mit noch größerer Bedeutung als *Leymus*  
*arenarius*, hier vor allem luvseitig wachsend  
(*Leymus* eher leeseitig). In Graudünen nur noch an  
weniger bewachsenen und weniger bodenverdich-  
teten Stellen bzw. an sekundär sandbewegten  
Stellen. Gegenüber *Agropyron junceum* Salzwasser  
schlechter vertragend (in Primärdünen geringere  
Bedeutung als *Agropyron junceum*), geringere  
Ansprüche an die Bodenfeuchtigkeit als  
*Agropyron junceum*. *Ammophilion borealis* =  
Ozeanische Hauptdünen-Gesellschaften (z.B.  
*Elymo-Ammophiletum*). Küsten Europas und N-  
Afrikas, auch N-Amerikas. Selten im Binnenland,  
hier neophytisch.

**Gattungshybride:** *x Calammophila baltica*  
*Baltischer Bastardstrandhafer*

(*Ammophila arenaria x Calamagrostis epigejos*)

**Synonyme:** *x Ammocalamagrostis baltica*, *Am-*  
*mophila baltica*

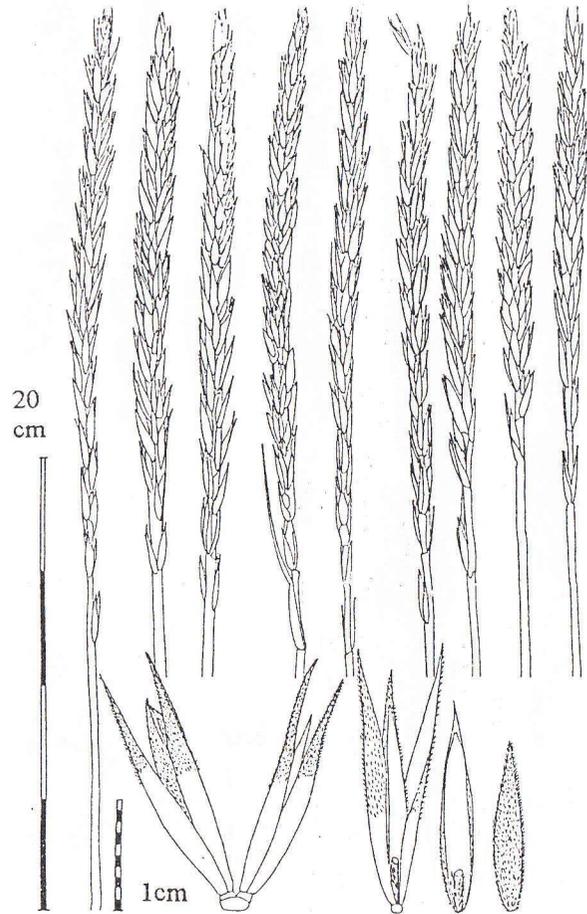
**Wuchs:** Etwas höherwüchsiger als *Ammophila*.  
Nur gering horstig wachsend.

**Gesamtblütenstand:** Ährenrispe (Scheinähre),  
bis 25 cm lang, bräunlich und lockerer gelappt als  
*Ammophila* (diese mit bleicher Ährenrispe).

**Blätter:** Ligula bis 1,5 cm lang (bei *Ammophila*  
bis 3 cm lang).

**Ökologie:** Natürliche fruchtbare Gattungs-Hy-  
bride, die in ihrem ökologischen Verhalten zu  
*Ammophila* neigt. In Weißdünen verbreitet, doch  
Vorkommen wohl oft auf ehemalige Anpflanzun-  
gen zurückgehend.

*Leymus arenarius*  
(*Elymus arenarius*)

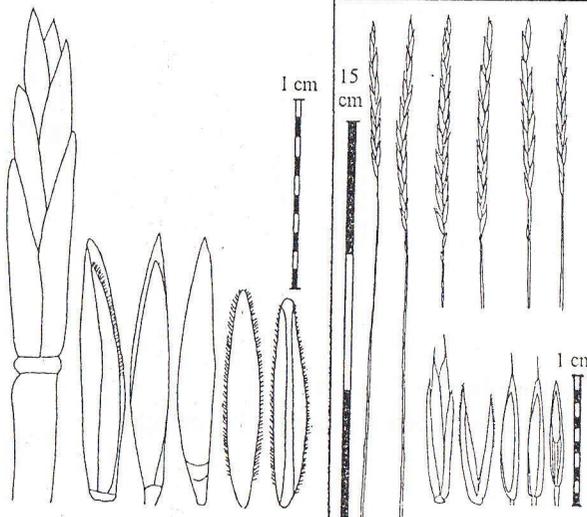
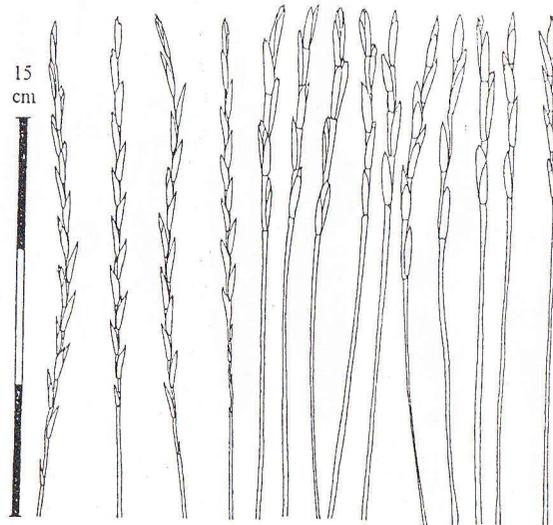


Wuchshöhe 60-120 cm  
Echte Ähre, 20-30 cm lang

Hüll- und Deckspelzen im  
oberen Teil behaart, spitz,  
kaum grannig

ohne Haarbüschel

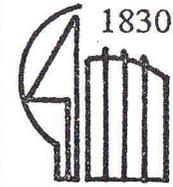
*Agropyron junceum*  
*A. repens* ssp. *maritimum* (r. u.)  
(*Agropyron* = *Elytrigia*)



Wuchshöhe  
30-80 cm  
Spelzen stumpf

Wuchshöhe  
20-30 (-60 cm)  
Spelzen kurz begrannt

(Endtmann, Kobbe, 1995)



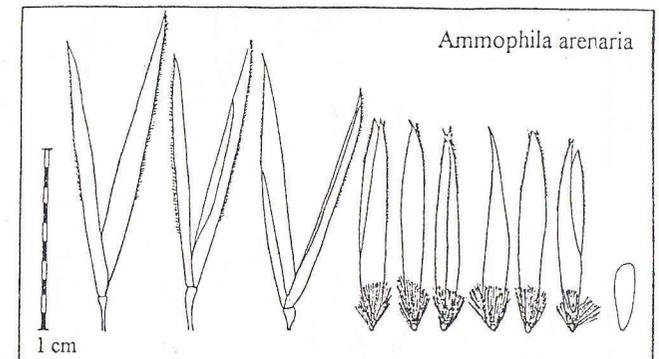
1830

FORSTBOTANISCHER  
GARTEN  
EBERSWALDE  
-Ökologiestation-

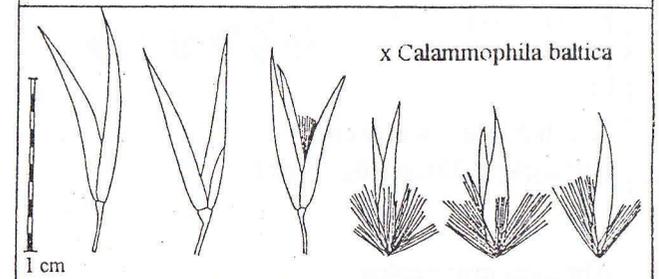
11

## Süßgräser

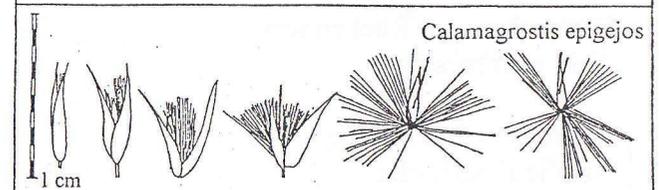
H: Dünengräser II  
(Abbildungen)



*Ammophila arenaria*

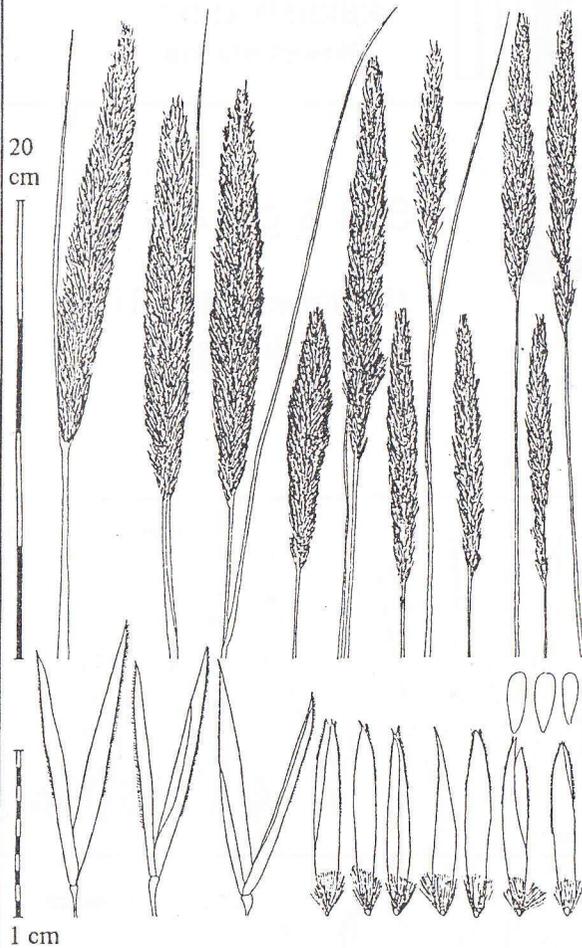


x *Calamagrostis baltica*



*Calamagrostis epigejos*

*Ammophila arenaria*



Wuchshöhe 50-120 cm  
Ährenrispe ährenartig, bleich

Ährchen grannenlos  
Hüllspelzen am Rückennerv  
dicht kurzborstig

Haarbüschel  $\frac{1}{4}$  so lang  
wie die Deckspelze

x *Calammophila baltica*  
(x *Ammocalamagrostis baltica*)

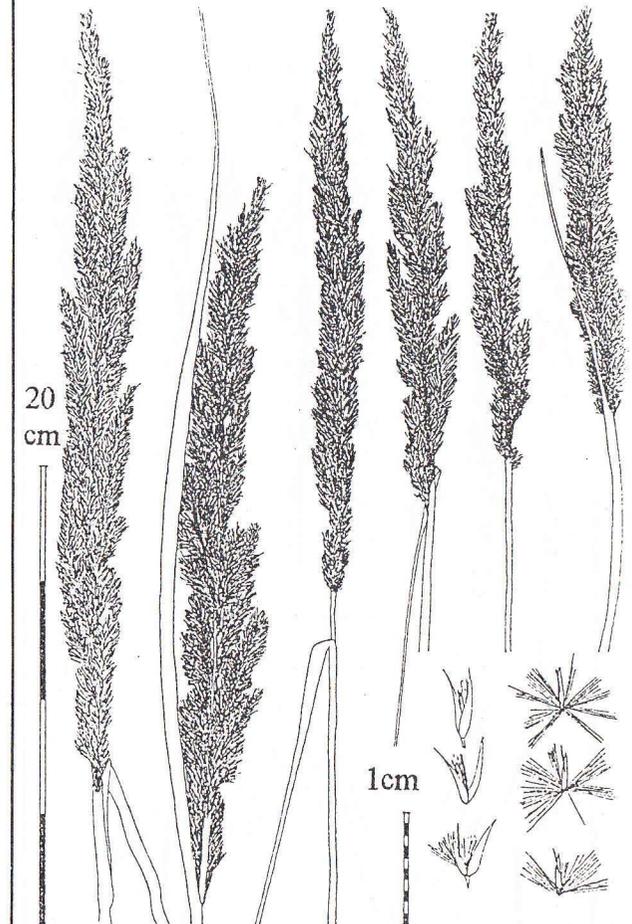


Wuchshöhe 60-130 cm  
Ährenrispe deutlich gelappt, bräunlich

Ährchen grannenlos  
Hüllspelzen nicht borstig

Haarbüschel bis  $\frac{1}{2}$  so lang  
wie die Deckspelze

*Calamagrostis epigejos*



Wuchshöhe 60-150 cm  
Echte Rispe, vor und nach  
der Blüte zusammengezogen!

Deckspelze rückengrannig  
Hüllspelzen nicht borstig

Haarbüschel so lang wie oder  
länger als die Deckspelze